Aktuelle Informationen Alterszentrum ALTSTADT Wettingen
Ausgabe 2/2019

ALTSTADT
…voller Läbe!

NEUES aus der ALTSTADT

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Nach einigen Veränderungen in der St. Bernhard AG freuen wir uns, Ihnen im zweiten ALTSTADT-Newsletter unsere neue Geschäftsleitung vorzustellen. Auch der Verwaltungsrat hat sich neu formiert. Nach 18 Jahren habe ich am 1. Juli 2019 das Amt des VR-Präsidenten an Josef Meier übergeben. Auf Wunsch des VR bleibe ich weiterhin Verwaltungsrat. Es ist mir zudem eine grosse Freude, dass man mich zum Ehrenpräsidenten ernannt hat.
Gemeinsam mit dem ganzen Team und dem Verwaltungsrat arbeitet die Geschäftsleitung auf die Eröffnung der neuen ALTSTADT hin. Nach einigen Projekt-Optimierungen wird der Bau ab Sommer in die Höhe wachsen – dies auf einem starken Fundament: St. Bernhard wird dieses Jahr 110 Jahre alt. Zusammen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeitenden und geladenen Gästen werden wir dieses Jubiläum im August feiern.

Herzlich,
Ihr Rémy Picard
Ehrenpräsident
St. Bernhard AG

Die neue Geschäftsleitung stellt sich vor

Im Gespräch mit Brigitte Hess und Rüdiger Niederer

Aktuell führt Brigitte Hess (BH) das St. Bernhard interimistisch, bis im August 2019 Rüdiger Niederer (RN) das Ruder als neuer Geschäftsleiter übernehmen wird. Im gemeinsamen Gespräch erklären die beiden, was sie nach Wettingen gebracht hat, weshalb sie sich auf die ALTSTADT freuen und wie sie die künftige Alterspolitik in Wettingen sehen.

RN an BH: Brigitte Hess, Sie führen das Alterszentrum interimistisch. Was zeichnet das St. Bernhard aus?
Die zwei Häuser an wunderschöner Aussichtslage strahlen samt ihren Bewohnenden und dem Personal Charme und Wohnlichkeit aus. Die Atmospähre ist herzlich und vertrauensvoll – trotz vieler Hürden, die in den letzten Monaten zu nehmen waren.

BH an RN: Rüdiger Niederer, was reizt Sie, als neuer Geschäftsleiter im St. Bernhard einzusteigen?
Vor über 10 Jahren durfte ich als externer Berater mithelfen, ein Qualitätsmanagement-System im St. Bernhard einzuführen. Ich erlebte und erlebe das Unternehmen als innovatives, qualitätsbewusstes und zukunftsorientiertes Unternehmen, das stets das Wohlbefinden der Bewohnenden in den Vordergrund stellt. Bei jedem Besuch ist mir die Wärme, Freundlichkeit und das Dienstleistungsdenken der Mitarbeitenden aufgefallen.
Das Bauprojekt ALTSTADT ist zukunftsweisend und für die Gemeinde und die Region von grosser Bedeutung. Ich freue mich sehr auf die neue, spannende Herausforderung in Wettingen.

RN an BH: Wie bewältigen die Kadermitarbeitenden des Pflegezentrums die Doppelbelastung «Daily Business» und «Neubauprojekt»?
Die «Nutzer-Arbeitsgruppe», welche sich aus den Bereichsleitungen und mir zusammensetzt, hat in den vergangenen Wochen viele Stunden über Plänen gebrütet und Know-how und Ideen eingebracht. Dies mit dem Zweck, dass dereinst unten im Langäcker-Quartier ein attraktiver Begegnungsort für unsere Bewohnenden, unsere Mitarbeitenden und für Menschen jeden Alters entstehen kann. Dank professioneller, interdisziplinärer Zusammenarbeit, viel Enthusiasmus, Vorfreude und Engagement seitens der Bereichsleitungen und allen

>

Brigitte Hess
Die frühere Medizinische Praxisassistentin konzentrierte sich in verschiedenen Funktionen auf die Themen Alter und Gesundheit. Sie verfügt über hohes gerontologisches Fachwissen. Die Mutter von drei erwachsenen Kindern wohnt in Zug.

Rüdiger Niederer
Der Betriebsökonom leitet seit 2012 die GAG – Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu – in Egerkingen. Der Vater von zwei erwachsenen Kindern fokussierte sich nach Abstechern in die Informatik und die Industrie ganz auf das Gesundheitswesen.

Teams läuft alles in geordneten Bahnen. Dies immer verbunden mit unserer Hauptaufgabe: den Fokus stets auf das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu richten.

BH an RN: Die ALTSTADT wird überregionale Ausstrahlung haben. Wo sollten ganz allgemein in der Alterspolitik noch mehr Nägel eingeschlagen werden?
Ich nenne drei Punkte: Erstens ist es zentral, bedarfsgerechte, auf die situativen Bedürfnisse abgestützte Angebote zur Verfügung zu stellen, die mehr Individualität und Flexibilität ermöglichen. Wir werden nicht darum herumkommen, uns auch mit alternativen Wohn- und Pflegemodellen auseinanderzusetzen. Ich denke hierbei an das Versorgungsmodell «Buurtzorg» aus den Niederlanden oder an das Wohn- und Pflegemodell 2030 von Curaviva.

Zweitens müssen alle «Player» im Gesundheitsmarkt noch mehr Hand in Hand arbeiten. Als Beispiel: Die Strategie «Ambulant vor Stationär» sollte in «Ambulant und Stationär» geändert werden. Und drittens werden Fragen zu Finanzierung und Wirtschaftlichkeit leider nicht abnehmen. Dabei ist es wichtig, die Betreuung und Pflege von Betagten nicht einfach nur auf einen Kostenfaktor zu reduzieren. Denn das Gesundheits- und Sozialwesen des Kantons Aargau ist mit rund 30'000 Vollzeitstellen auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

BH an RN: Die Frage zum Schluss: Mit der ALTSTADT wird Wettingen …
… eine Vorzeigeinstitution mit überregionaler Ausstrahlung erhalten. Ein Ort der Begegnung, mitten im Dorf, an dem sich von Jung bis Alt alle treffen und gemeinsam den Alltag erleben.

Innovatives Konzept

Wieso eine Altstadt für Wettingen?

Auf dem Wettinger Langäcker entsteht die ALTSTADT – ein bedürfnisgerechtes, modernes Kompetenzzentrum mit innovativem, neuartigem Konzept. Die ALTSTADT bietet optimal ausgerichtete und zeitgemässe Pflegedienstleistungen, kombiniert mit hochwertigen Angeboten für Wohnen und Leben im Alter. Aber nicht nur das: In der ALTSTADT findet das Leben statt! Die ALTSTADT in Wettingen ist ein Ort der Begegnung für Jung und Alt und die ganze Region. Der Begegnungsort mitten im Dorf Wettingen bietet neben Wohnen im Alter, Pflege und Betreuung, Kultur und Kulinarik sowie Arztpraxis, Physiotherapie, Podologie, Spitex, Coiffure und Grünzonen mit Spielplatz. Unsere Vision: Man trifft sich in der ALTSTADT!

Infos zur Baustelle

Die ALTSTADT wächst – nächste Schritte

In den vergangenen Wochen wurden gemeinsam mit den Architekten, den Planern und dem Team des St. Bernhards die letzten Optimierungen für das Neubauprojekt vorgenommen. Damit will die Bauherrschaft die Grundlage für einen effizienten und somit möglichst reibungslosen, kostenoptimierten Bauablauf gewährleisten. Seit Mitte Juni 2019 sind die Baumaschinen wieder auf dem Langäcker aufgefahren.

Für Fragen rund um die Baustelle gibt Ihnen Gabriela Devigus Minder (gdm@hlp.ch / +41 43 300 50 20) gerne Auskunft.

Jubiläum

Wir feiern! 110 Jahre St. Bernhard

1905 wurde das Tröttli – eine der sieben Trotten des Klosters – vom Wettinger Ortspfarrer und sieben Mitkäufern zu gleichen Stücken erworben. 1909 entstand daraus das Altersasyl, eines der ersten im Kanton Aargau, das von Menzinger Schwestern geführt wurde. Nach weiteren Handänderungen 1919 wurde 1935 der Verein St. Bernhard gegründet. Im Anschluss an den Altersheim-Erweiterungsbau nach Ost (1960/61) wurde 1974 mit dem Bau des ersten Pflegeheims im Aargau gestartet. 42 Pflegebetten konnten angeboten werden. 1981/82 folgte der Abbruch des alten Trottbaus und der Neubau Tröttli. Mit dem Umbau des Altersheim-Traktes (1993/94) wurden die Zimmer auf die Pflegebedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner optimiert. 2002 und 2003 wurden im Dorf zwei Pflegewohnungen eröffnet, die 2017 infolge der neuen Infrastruktur-Vorschriften wieder geschlossen werden mussten. Zum 100-Jahr-Jubiläum des St. Bernhard wurde der Verein in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft umgewandelt. Eigentümerin mit 100 % Aktien ist die ebenfalls 2009 gegründete Stiftung «Rebbergstrasse 24».

Wettbewerb

Welches Jubiläum feiert das St. Bernhard dieses Jahr?

Schicken Sie uns Ihre Antwort an
wettbewerb@altstadt-wettingen.ch
Die ersten 3 Einsendungen mit der richtigen Antwort sowie der vollständigen Adresse inkl. Altersangabe gewinnen je eine Flasche Tröttli-Wein, abzuholen im Alterszentrum St. Bernhard.
Die Gewinner werden auf der Website veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

> **Wettbewerb Newsletter Nr. 1: Wir gratulieren herzlich**
Erich Felder // Sanja Doneva // Elsbeth Beerli
Die richtige Antwort lautete: **4 Bagger**

ALTSTADT, Alterszentrum St. Bernhard AG
056 437 25 00, info@altstadt-wettingen.ch
altstadt-wettingen.ch